

Inhalt

Vorbemerkung – Vorwort von Ulrich Klosser Geschäftsführer TRACO	5
Einführung vom Autor Erhard Stiefel zum Inhalt und Beweggründe	6
Der erste Abbau von Muschelkalkstein im Hainich begann vor über 1000 Jahren	8
1870 Oberdorlaer Maurer brechen die ersten Steine im Senkig	17
1871 Die geschichtliche Einordnung der Zeit zwischen 1870 und 1914	19
1897 Der Königliche Hofsteinmetzmeister Carl Schilling wird Pächter im Senkig	20
1900 Ein Arbeitstag im Steinbruch	22
1901 Der Neubau des Turmes der Marienkirche	24
1902 Technische Beschreibung des Steinabbaus	27
1903 Rohsteintransport mit dem „Großen Kurfürst“	31
1905 Aussicht auf Erleichterung mit dem Zug bis zum Steinbruch	33
1906 Schock für Schilling: Verträge wurden nicht erneuert	36
1907 Carl Schilling: Vom Steinmetz zum Multimillionär	37
1933 Rekordarbeitslosigkeit, Machtergreifung von Hitler. Bemühungen zur Wiedereröffnung	47
1936 Paul Weber baut neues Steinwerk in Oberdorla am Bahnhof	51
1937 Knebelverträge ließen Unternehmen keine Luft	54
1938 Erleichterung beim Abbau durch den Einsatz von elektrischen Bohrmaschinen	56
1939 Friedrich Erdmann – Wohltäter oder doch nur Bänker mit dem Hunger nach mehr Geld	61
1946 Drei Firmen starten nach dem zweiten Weltkrieg im Steinbruch	65
1952 Nach tödlichem Arbeitsunfall – Schließung des Steinbruchs	71
1953 Nach Enteignungen: Mit dem „VEB“ in eine neue Zukunft – auch für den Steinbruch	72
1957 Umfangreiche Erkundungsarbeiten zeigen neue Möglichkeiten im Senkig auf	81
1960 Seitenwechsel nach 60 Jahren mit großen Hoffnungen, die Ergebnisse blieben aus	82
1975 Stiefel übernimmt die Leitung der Steinbrüche im Travertinwerk	85
1977 Steinbruch steht vor der völligen Schließung, das Ende für Oberdorla?	89
1978 VEB Elbenaturstein Dresden übernimmt Steinbruch vom Baustoffkombinat	91
1981 Abraumgroßprojekt stellt die Weichen auf Zukunft	96
1981 Mit der Küchenwaage zum Steinbruch	98
1985 Mit junger Mannschaft und verbesserter Technik bis zur Wende	100
1989 und 1990 Die politische und wirtschaftliche Wende	107
1990 Ein alter Vogteier sichert uns den ersten großen Muschelkalkauftrag nach der Wende	114
1990 Einigungsvertrag und Neustart im Steinbruch Oberdorla	115
1990 Mit moderner Technik zu neuen Horizonten im Steinbruch	118
1992 Aufnahme der Schotterproduktion mit Eble & Bauer als Partner	121
1992 Erweiterung der Produktpalette auf Mauersteine und Pflaster	125
1993 Bad Segeberger Brunnen wird zur Herausforderung für Steinbruch und Fertigung	127
1993 Reprivatisierung mit verstärkter Fortführung der Investitionsoffensive	132
1995 Abraumaktionen werden zu Dauerbrennern	136
2003 Neuerkundungsmaßnahmen bringen Ernüchterung	139
2004 Ist die Norderweiterung eine mögliche Option für eine Zukunft des Steinbruchs?	141
2008 Mit Moos ging's wieder richtig los	143
2020 Gedanken zur Zukunft aus Sicht des Autors	147
Anlage 1 – Beschäftigtenspiegel mit Anmerkungen zur Beschäftigung	150
Anlage 2 – Werkzeugübersicht bei der handwerklichen Gewinnung	156
Anlage 3 – Erläuterungen zu Begriffen	157
Anlage 4 – Geologische Beschreibung des Muschelkalkes von Oberdorla	159
Anlage 5 – Gesamtbetrachtung: Schaden oder Nutzen	161
Anlage 6 – Ausgeführte Bauten nach 1990 aus Oberdorlaer Muschelkalk	168